

# In Deiner Hand sind meine Zeiten

Text: Wilhelm Sahn (1932-2008)

Musik: Wilhelm Sahn (1932-2008)

E $\flat$  E $\circ$ 7 Fm B $\flat$  B $\flat$ 7 E $\flat$  B $\flat$  E $\flat$  B $\flat$  E $\flat$ 6 F B $\flat$  B $\flat$ 7

1. In Dei-ner Hand sind mei - ne Zei - ten. Die Schrit-te hast Du schon ge - zähl't. Und bis zum  
2. Bis da - hin lass mich treu Dir die - nen, ab - hän - gig sein auf Schritt und Tritt. So - lan - ge  
3. „Ich ken - ne Dich mit dei - nem Na - men.“ So sagst Du mir in Dei - nem Wort. Und al - le,

10 E $\flat$  A $\flat$  A $\circ$ 7 B $\flat$  E $\flat$  A $\flat$  B $\flat$ (sus4) E $\flat$  A $\flat$ 6 B $\flat$  E $\flat$  E $\flat$ 7 Fm B $\flat$ m

Ziel wirst Du mich lei - ten, weil ich zur Se - lig - keit er - wählt. So len - kest Du auch die - Ge -  
Du noch nicht er - schie - nen, sagst Du: „Mein An - ge - sicht geht mit!“ Da - zu willst Du mir Ru - he  
die zu Dir je ka - men, sie fan - den ei - nen sich' - ren Ort. Nun darf ich auf dem Fel - sen

20 A $\flat$  E $\flat$  F7 B $\flat$ 7 E $\flat$ 7

schick - e, weil al - les ist in Dei - ner Hand. Ich rich - te  
ge - ben in der Ge - mein - schaft nur mir Dir. So kann ich  
ste - hen, der mir gibt e - wig Si - cher - heit. Und seh ich

26 A $\flat$  E $\flat$  A $\flat$  E $\flat$  B $\flat$  E $\flat$  A $\flat$  B $\flat$  E $\flat$  Fm7 B $\flat$ 7 E $\flat$

mei - ne Glau - bens - bli - cke dort hin, zum ew' - gen Hei - mat - land.  
hier Dich selbst er - le - ben und Dei - ne Gna - de für und für.  
al - les hier ver - ge - hen, Du bleibst der Fels in E - wig - keit!